



Naturpark  
Hohe Mark - Westmünsterland

VIELFALT  
IST EIN **Abenteuer**

Der schnelle Wechsel ist die einzige Konstante in diesen Breiten zwischen Niederrhein, Metropole Ruhr und Münsterland: Gleich vier Landschaftsbilder sind auf ihren eher flachen Reliefs zu entdecken. Das sorgt oberhalb der Ballungsgebiete für hohen Freizeit- und Erlebniswert.



## Die Idylle um das historische Wasserschloss Raesfeld, in Nachbarschaft zum modernen Naturparkhaus: Seine weitläufigen Anlagen durch den abwechslungsreichen Renaissance-tiergarten laden zum Ausschweifen ein.

Aufgewirbeltes Wasser glänzt kurz im Licht des späten Nachmittags, als die beiden Blässgänse zum Flug ansetzen. Für einen zauberhaften Moment ist plötzlich Bewegung im Spiel. Dann entschwinden die Vögel Richtung Horizont, während die Idylle am See sich fast lautlos schließt. Irgendwo fliegt noch mal ein Kormoran in die Kulissen, und Haubentaucher gleiten schnurstracks ins dichte Schilf – als hätten sie von einem unsichtbaren Regisseur die Order erhalten, sich augenblicklich zurückzuziehen.

So viel Frieden ist Alltag am Hullener Stausee, westlich von Olfen, und nicht nur dort. Auch die Heubach-Niederungen und der Halterner Stausee glänzen in seiner Nähe mit Beschaulichkeit und gefiederten Fluggästen. Der Naturpark Hohe Mark - Westmünsterland kann nicht zuletzt auch Wasser, das zeigt er an allen Ecken und Enden. Mit seinen Nasswiesen und feuchten Wäldern, seinen Halbmooren und eben den Stauseen im Osten, oberhalb der Lippe – zu jeder Jahreszeit ein ausgiebigeres Eintauchen wert.

In einem der größten Naturparke Nordrhein-Westfalens sind gleich vier reizvolle Landschaftsbilder zu entdecken – neben Wasser- auch Wald-, Park- und Folgelandschaften. Das verspricht „Abenteuer mal vier“, um das offizielle Motto zu bemühen. In diesem Sinne wurde zuletzt viel dafür getan, damit seine Besucherinnen und Besucher sich im raschen Wechsel stiller Welten schnell orientieren können – auf langen Wanderrouten etwa, zu Pferde und besonders mit dem Rad. Biker aller Art nehmen Radwege wie die flussbegleitende Römer-Lippe-Route, die abwechslungsreiche Hohe Mark Route oder Touren über ehemalige Bahntrassen begeistert an: wenig Höhenunterschiede, viel Historie und Aussicht.

Im grünen Raum zwischen Niederrhein, nördlichem Ruhrgebiet und Münsterland stoßen naturnahe Mischwälder ja an allen Ecken auf offene Wiesen, Heide und kleinflächige Äcker. Mal werden sie von eingestreuten Wallhecken oder Feldgehölzen, mal von Einzelhöfen oder Weihern an wenig frequentierten Landstraßen unterbrochen. Das ergibt kostbare Refugien oberhalb der Ballungszone an Rhein und Ruhr. Sie reichen auf einer 60 Kilometer langen Horizontalen von kühlen Bruchwäldern wie dem Diersfordter Wald bei Wesel bis zu den renaturierten Steverauen bei Olfen – bzw. vom Schloss Velen 40 Kilometer hinunter in den Hiesfelder Wald am Stadtrand von Oberhausen.

In dem aus Sandstein geprägten Gelände sorgen häufigere Unterschiede im flachen Relief für sanft gewellte Szenerien, die dem Auge schmeicheln. In den weitläufigen Kulturlandschaften atmet die Seele durch. Und wie zum Ausgleich für große Unterschiede im Profil ist hier eine erstaunliche Vielfalt der Erscheinungen zu entdecken, die mehr als nur Kulisse sind.

Hoch im Nordosten zieht sich die englisch angehauchte Münsterländer Parklandschaft vom Kreis Borken bis zum Vogelparadies der Dülmener Seen. Dazwischen liegt das ehemalige Moorgebiet des Merfelder Bruchs, das für Europas größte Wildpferdeherde feste Adresse geworden ist. Wenn am letzten Samstag im Mai die Junghengste eingefangen werden, herrscht hier für einen sehr publikumswirksamen Tag eine Atmosphäre wie beim Rodeo. Ganz in der Nähe liegen das Rekener Kuppenland und ehemalige Truppenübungsplätze wie der „Fliegerberg“, die Borkenberge und Weißes Venn/Geisheide, wo sich halboffene Heide- und Moorgebiete unter militärischem Schutz entwickelt haben.

Sein Lauf ist keine 31 Kilometer lang, er reicht vom Hünsberg über mehrere mäandrierende Arme gerade bis zum Halterner Stausee. Mit den Niederungen zu seinen Ufern aber hat sich der Heubach oder Halterner Mühlenbach, wie er im Mündungsgebiet heißt, weithin Beachtung verschafft.

Hier reihen sich lange nach einem intensiven Torfabbau so viele Feuchtländschaften, Heideflächen und Flachgewässer aneinander, dass sich in der Summe ein besonderer Naturschatz ergibt. Der zieht viele an: Wasser-, Wiesen- und Watvögel, Frösche und Kröten, Vogelkundler und Radtouristen. Wunderbare Spätfolgen, denn einst war das Weiße Venn zwischen Gescher und Merfeld das größte, zusammenhängende Hochmoor im Münsterland. Davon ist ein gewisser Nachlass mit Restflächen von Hoch- und Niedermooren geblieben – etwa der Kuhlennenn, die Fürstenkuhle und der Merfelder Bruch. Woanders haben sich über Jahrzehnte verwandte oder andere, kleinflächige Biotope mit spezialisierter Fauna und Flora entwickelt. Etwa Heide- und Sandflächen sowie kieferbedeckte Dünen auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz; Flachgewässer (Blänken) und Nassweiden, auf denen zum Mai Honiggras und Sumpfdotterblumen in unverkennbar farbiger Blüte glänzen.



#### Naturschutzgebiet in der Heubachniederung

Nicht zufällig sind die kostbaren Areale um den Kuhlennenn, die Fürstenkuhle (nördlich des Naturparks) und die Teiche des Herzogs von Croy Naturschutzgebiete geworden – Refugien für zum Teil seltene Tier- und Pflanzenarten. Dazu wurde im Rahmen des Programms „Natura 2000“ ein Vogelschutzgebiet ausgewiesen, das europaweit relevant ist. Schwarz- und Blaukehlchen, Krick- und Tafelenten, Austernfischer sowie der Große Brachvogel, von den Bauern nur „Vennetüte“ genannt, haben dort ihre Brutbestände. Bläss- und Kanadagänse finden mit etlichen Kranichen Rastplätze über den Winter. Seltene Seggenarten und Sumpfhornklee spiegeln sich in den Blänken.

Diese herausragende Vielfalt macht die Heubachniederungen zu einem attraktiven Ausflugsziel für Naturfreunde. Sie können die geschützten Gebiete per Rad auf landwirtschaftlichen Wegen durchstreifen. Unter der Regie der Biologischen Station Zwillbrock finden ausgiebige, naturkundliche Exkursionen statt.

#### Die Westrupe Heide ist eines der ältesten Naturschutzgebiete Nordrhein-Westfalens

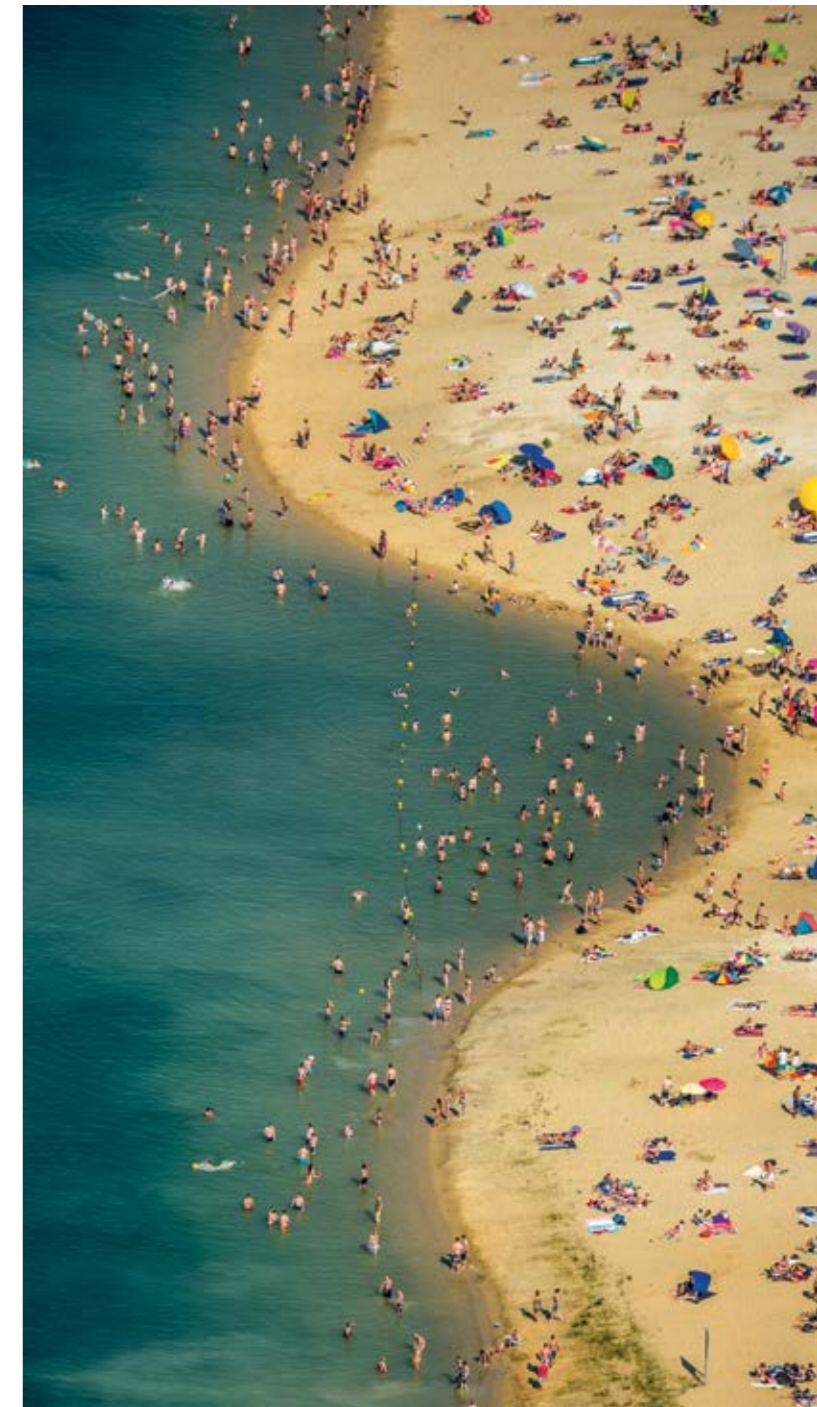
Und hier stehen auch einige der schönsten Wasserschlösser und Burgen des Naturparks, über schattige Radwege bestens zu erreichen. Majestätisch ragt das ausgreifende Schloss Lembeck aus den flachen Wiesen um das Waldgebiet „Der Hagen“ empor; 80 Rhododendron-Arten schmücken seinen englisch angelegten Park. Wuchtig wirken das Wasserschloss in Velen, heute Tagungs- und Sporthotel, und die zur Jugendbildungsstätte umfunktionierte Wasserburg Gemen. Außerdem ist da die Idylle um das historische Wasserschloss Raesfeld, in unmittelbarer Nachbarschaft zum modernen Naturparkhaus: Seine weitläufigen Anlagen durch den abwechslungsreichen Renaissancegarten laden zum Ausschweifen ein.

In den geschlossenen Waldgebieten der Üfter und Erler Mark findet man größere Rotwildvorkommen. Damwild lebt in den Wäldern der Hohen Mark und der Haard, die Einladung für Wanderer, Jogger und Reiter sind. Dazu kommen feuchte Waldgebiete, die sich vom Diersfordter Forst im Westen über Dämmerwald und Kirchheller Heide bis zum Naturerlebnisgebiet Üfter Mark erstrecken. Da wechseln schlanke Birken mit mächtigen Eichen, Kiefern und Fichten. Manchmal kann man auch am Tage Wildschweine entdecken.

Deutlich lichter dann die Wasserlandschaften an Lippe, Stever und Issel, wo etliche Wasser- und Turmwindmühlen stehen, und das große Freizeit-Eldorado der Halterner Stauseen. Hier wird nicht nur ein Großteil des Wassers fürs Ruhrgebiet, sondern auch viel Badespaß für Graureiher und Sommerausflügler generiert – Musterbeispiel für eine rekultivierte Landschaft, die vor 80 Jahren beim Aufstau von Mühlenbach und Stever entstanden ist. Auch im Nordwesten profitieren anmutige Szenerien von stehenden Gewässern, die durch Bergsenkungen, alte Tongruben oder Aussandung entstanden sind. Man findet sie in den Schutzgebieten von Dingdener Heide (bei Bocholt), Lichtenhagen (nahe Wesel) und Loosenberge (bei Hünxe-Drevenack), wo es so herrlich nach Wacholder riecht.

Ganz im Süden, oberhalb von Dorsten, eine ähnliche Oase: der Hervester Bruch. Wo 90 Jahre Bergbau den Boden absinken ließen, sind inzwischen Feuchtwiesen entstanden. Darin lassen sich von Aussichtskanzeln aus nun Wasservögel sehen, urige Heckrinder, Wasserbüffel sowie Werner und Luise – ein fleißig brütendes Storchenpaar, das jeden Frühling zurückkehrt. So kommt frisches Leben in eine Folgelandschaft – und noch mehr Vielfalt in diesen Park der tausend Facetten.

#### Seebad Haltern



## Naturpark Hohe Mark - Westmünsterland



- Legende:
- Straße
  - Autobahn
  - Bahnlinie
  - Fluss/Bach
  - Gewässer
  - Berg
  - Aussichtspunkt
  - Stadt/Ort

0 2,5 5 10  
Kilometer



**Naturpark-Informationen**  
www.hohemark-westmuensterland.de



**Touristische Informationen**  
www.muensterland-tourismus.de



**Naturparkhaus**  
www.naturparkhaus-raesfeld.de

## Aktiv sein

## Aussichten

Im flachen Land glänzt schon der bescheidene Hügel. Und so ragen in der Hohen Mark in der Nähe von Haltern der **Waldbeerenberg** (146 m), der **Granatsberg** (139 m) und der **Galgenberg** (124 m) mit seinem 36 Meter hohen Feuerwachturm heraus – und liefern tatsächlich weitreichende Übersichten.

## Wandern

Im Naturpark sind Wanderwege als **Themenrouten und Rundwege** angelegt und ausgeschildert ([www.hohemark-westmuensterland.de/unterwegs-im-naturpark/wandern](http://www.hohemark-westmuensterland.de/unterwegs-im-naturpark/wandern)). Auf 250 Kilometer Strecke summieren sich die Wege im **Nordic Walking Park Hohe Mark** zwischen den Orten Dülmen, Haltern am See, Heiden und Reken, in denen kleinere Rundstrecken von drei bis 15 Kilometer Länge ausgeschildert sind: z. B. die male-riche Strecke um den Silbersee, zu den Wildpferden im Merfelder Bruch oder durch Felder und Waldstücke zu den Teufelssteinen ([www.muensterland-tourismus.de/46135/nordic-walking-park-hohemark](http://www.muensterland-tourismus.de/46135/nordic-walking-park-hohemark)).

## Radfahren

Die 295 Kilometer lange **Römer-Lippe-Route** folgt der Marschroute der Legion Xanten an der Lippe entlang durch das südliche Münsterland und den Teutoburger Wald nach Detmold ([www.roemerlipperoute.de](http://www.roemerlipperoute.de)). Die **Naturpark Hohe Mark Route** führt auf dem 310 Kilometer langen Rundkurs durch die vielseitigen Landschaften. Isselburg am Niederrhein und Dülmen im Münsterland sind von West nach Ost die äußersten Stationen. Die **3-Flüsse-Route** verbindet auf 143 Kilometern vor allem die Auenlandschaften von Niederrhein, Issel und Lippe. Bei der großen **100 Schlösser-Route** (960 km) sollte man sich jeweils für einen der vier Kurse (West, Ost, Nord, Süd) entscheiden. Jeder davon führt vorbei an historischen Herrschaftssitzen durch die Parklandschaft der Radregion Münsterland. ([www.muensterland-tourismus.de](http://www.muensterland-tourismus.de)).

## Wassersport

Mit seinem großzügigen Natursandstrand und zahlreichen Freizeitangeboten wird der **Halterner Stausee** jeden Sommer wieder zum Wassersport-Eldorado. Hier geht Schwimmen und Surfen, Segeln, Tret- und Ruderboot, aber auch Beachvolleyball. Mit dem Kajak kann man sich von der Stevermündung über den Mühlenbach bis ins Münsterland vorpaddeln. Deutlich beschaulicher geht es am nahen **Hüllerner Stausee** zu: Spaziergänger und Biker grüßen passionierte Vogelkundler.

## Reiten

Das Münsterland ist mit über 100.000 Pferden und über 1.000 Pferdehöfen eine der pferdereichsten Regionen Europas ([www.muensterland-tourismus.de](http://www.muensterland-tourismus.de)). In der **Reitarena Hard** sind gleich 250 Kilometer Reitpfade in einem Wegenetz gebündelt – darunter der **Sieben-Berge-Weg** mit etwas Profil. Auf dem **Integrativen Reitweg** (22 km) bei Altenberge garantieren fünf barrierefreie Stationen Menschen mit und ohne Behinderung den problemlosen Zugang. Ein Highlight für Pferdeliebhaber ist der jährliche traditionelle Wildpferdefang im Merfelder Bruch am letzten Samstag im Mai ([www.wildpferde.de](http://www.wildpferde.de)).

## Kultur erleben

## Museen

Die große Zeit der Römer im rechtsrheinischen Germanien wird nahe ihrem einstigen Machtzentrum im barrierefreien **LWL-Römermuseum Haltern** mit Römerpark Aliso perfekt nachvollziehbar. Über 1.200 Exponate erzählen von der 19. Legion ([www.lwl-roermuseumhaltern.de](http://www.lwl-roermuseumhaltern.de)). Im ehemaligen Gut Esseln bei Hünxe wohnte und arbeitete der Maler, Grafiker und Bildhauer Otto Pankok – heute das **Pankok Museum Haus Esselt** ([www.pankok-museum-esselt.de](http://www.pankok-museum-esselt.de)). Dies sind nur zwei Beispiele für die vielen Museen im Naturpark Hohe Mark - Westmünsterland. Weitere findet man unter: [www.hohemark-westmuensterland.de/unterwegs-im-naturpark/kultur/museen](http://www.hohemark-westmuensterland.de/unterwegs-im-naturpark/kultur/museen)

## Schlösser und Burgen

Weithin besticht das **Schloss Lembeck** bei Dorsten als eines der größten Wasserschlösser im Münsterland. Dazu gehören ein Barockgarten im französischen Stil, ein Heimatmuseum und zahlreiche Veranstaltungen ([www.schlosslembeck.de](http://www.schlosslembeck.de)). **Schloss Raesfeld**, heute Sitz der Akademie des nordrhein-westfälischen Handwerks, ist kulturhistorisch ein Höhepunkt im Naturpark, allerdings nur von außen zu besichtigen. **Schloss Velen** beherbergt jetzt ein Sporthotel und die **Wasserburg Gemen** in Borken eine Jugendbildungsstätte.

## Umweltbildung

Wie lässt sich regionaler Tourismus künftig noch nachhaltiger betreiben? Wie gleicht man rund um die 20 Waldflächen im Westmünsterland die verschiedenen Interessen ihrer Nutzer und Besucher aus? Das sind die Leitgedanken von **WALDBAND**, einem ambitionierten Projekt der Regionale 2016. Unterstützt vom Regionalverband Ruhr, dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW und dem Naturpark Hohe Mark - Westmünsterland werden dazu touristische Angebote ausgebaut. Weitere Informationen unter [www.waldband.de](http://www.waldband.de).

## Adressen

**Naturpark Hohe Mark - Westmünsterland**  
Geschäftsstelle  
Tourist-Info Raesfeld im  
Naturparkhaus Tiergarten Schloss Raesfeld  
Tiergarten 1/Hagenwiese 40  
46348 Raesfeld  
Tel. 02865 60910  
[tourist-info@raesfeld.de](mailto:tourist-info@raesfeld.de)  
[www.naturparkhaus-raesfeld.de](http://www.naturparkhaus-raesfeld.de)

**Touristische Informationen**  
[www.muensterland-tourismus.de](http://www.muensterland-tourismus.de)